

## Worum es geht

Deutschland hat vor 50 Jahren – wie fast alle Staaten – den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet. Eine Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags, der im letzten Jahre in Kraft getreten ist, lehnt die Bundesregierung jedoch ab. Ziel des Atomwaffenverbotsvertrages, den bisher 90 Staaten unterzeichnet haben, ist eine gänzliche Abschaffung aller Atomwaffen. Stattdessen hält die Bundesregierung explizit an der „nuklearen Teilhabe“, der direkten Beteiligung Deutschlands bei einem Einsatz von Atomwaffen fest.

Die zivile und die militärische Nutzung der Atomenergie sind zwei Seiten derselben Medaille. Der französische Präsident Macron sagte bei seinem Besuch in der Atomschmiede Le Creusot im Jahr 2020: „Ohne zivile Atomenergie gibt es keine militärische Nutzung der Technologie – und ohne die militärische Nutzung gibt es auch keine zivile Atomenergie.“

Der Atommüllreport will mit dieser Fachtagung die Zusammenhänge vertiefend betrachten und die sozialen Auswirkungen vor allem auf den globalen Süden thematisieren. In einer postkolonialen Welt entzieht sich die Kontamination der natürlichen Lebensgrundlagen durch Uranförderung oder Atomwaffentests allzu oft unserer Wahrnehmung und wird als hinzunehmender Kollateralschaden ignoriert. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Umgang mit dem bei der Abrüstung von Atomwaffen entstehenden Atommüll.



atommuellreport.de

Das Fachportal [www.atommuellreport.de](http://www.atommuellreport.de) leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung um einen verantwortbaren Umgang mit Atommüll. Das Fachportal soll als langfristige Ressource das Wissen über den Atommüll über viele Jahrzehnte erhalten.

## Atommüllreport

c/o Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD  
Bleckenstedter Str. 14 a, 38239 Salzgitter  
info@atommuellreport.de [www.atommuellreport.de](http://www.atommuellreport.de)

## Bankverbindung

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD  
IBAN: DE22 4306 0967 4067 8836 02  
GLS-Bank, BIC: GENODEM1GLS

## Trägerkreis



Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.

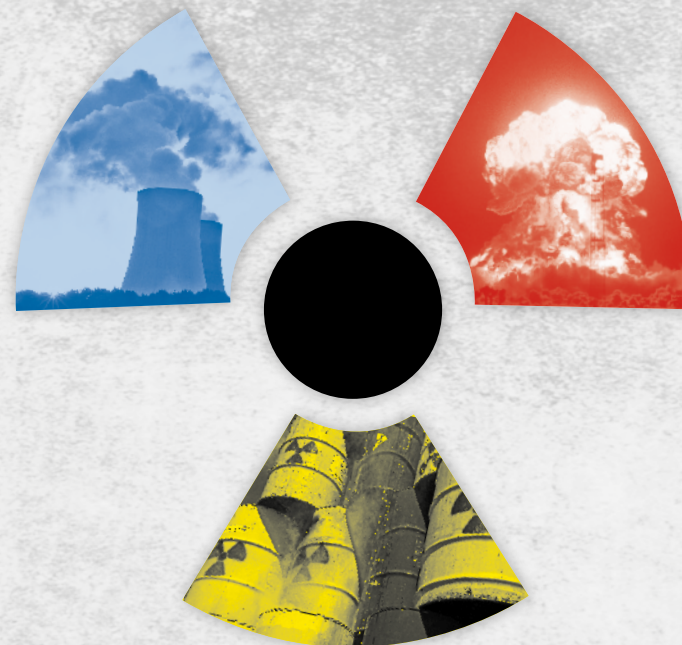


.ausgestrahlt  
gemeinsam gegen Atommüll



Archiv Strahlentext

# Fachtagung Nuklearer Fallout



Ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen des zivil-militärischen Atomkomplexes

Freitag, 25.10.24 11-16.30 Uhr  
Raschplatzpavillon Hannover



Veranstaltet von  
[atommuellreport.de](http://atommuellreport.de)

## Programm

**11.00 Uhr Begrüßung**

**11.15 - 11.35 Keynote: Was hat Deutschland mit Atomwaffen zu tun?** Deutschland hat vor 50 Jahren den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet. Eine Unterzeichnung des Atomwaffenvertrags, der im letzten Jahre in Kraft getreten ist, lehnt sie jedoch ab. Stattdessen hält sie an der „nuklearen Teilhabe“, der Beteiligung Deutschlands bei einem Einsatz von Atomwaffen fest.  
► Dr. Angelika Claußen (Ärztin | IPPNW)

**11.35 - 13.00 Die Dualität von militärischer und ziviler Nutzung der Atomkraft** Die zivile und die militärische Nutzung der Atomenergie sind zwei Seiten derselben Medaille. Mit vielen der neuen Reaktorkonzepte steigt das Risiko missbräuchlicher Verwendung, sowohl für militärische als auch für terroristische Zwecke.

- Dr. Christoph Pistner (Physiker | Öko-Institut)
- Dr. Wolfgang Irrek (Ökonom | Hochschule Ruhr-West)

**12.15 - 13.00 Diskussion**

**13.00 - 13.45 Mittagspause**

**13.45 - 15.15 Ontologie des Nuklearen – Kontamination, Müll, Wertstoff?** Radioaktive Strahlung existiert als physikalisches Phänomen jenseits der Frage, ob sie technisch erfasst oder politisch problematisiert wird. Dieser Beitrag soll den Blick auf das Feld von radioaktiver Kontamination und strahlenden Abfällen weiten und zur Diskussion anregen.

- Patrick Schukalla (Geograph | IPPNW)
- Juliane Hauschulz (Politologin | IPPNW, ICAN)

**14.30 - 15.15 Diskussion**

**15.15 - 15.45 Kaffeepause**

**15.45 - 16.30 Forschung zur Abrüstung – wie gehen wir mit dem spaltbaren Material um?** Die Nuclear Verification and Disarmament Group der RWTH Aachen forscht an neuen Verifikationsansätzen, die es ermöglichen, festzustellen, ob nukleare Waffen tatsächlich abgerüstet werden. Doch was geschieht im Anschluss mit dem entstehenden Atommüll?

- Dr. Sophie Kretschmar (Physikerin RWTH Aachen | Nuclear Verification and Disarmament Group)

## Anreise

Raschplatzpavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover



### Anreise mit der Bahn:

Den Nordausgang/„Raschplatz“ wählen und gradeaus unter der Raschplatzhochstraße über den Fußgängerüberweg mit Ampel. Schon steht man vor dem Pavillon, links 50 Meter am Haus entlang (Bücherei) zum Haupteingang.

### Anreise mit dem Auto:

Bitte den Verkehrsschildern mit Hinweis zum Hauptbahnhof folgen. Direkt in Bahnhofsnähe liegen die Tiefgarage Raschplatz (unter der Raschplatzhochstraße) und das Parkhaus Friesenstraße / Lister Tor. Von dort sind es jeweils 100 Meter zum Pavillon.

## Anmeldung

### Teilnahmebeitrag

30,- Euro für Privatpersonen  
10,- Euro für Studierende, Auszubildende, Erwerbslose u. a.  
100,- Euro für Vertreter\*innen von Behörden, Institutionen und Firmen  
Im Beitrag enthalten sind Essen und Getränke.

### Bankverbindung

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD  
IBAN: DE22 4306 0967 4067 8836 02  
GLS-Bank, BIC: GENODEM1GLS  
Stichwort: Fachtagung 2024



Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 7. Oktober 2024 unter:  
[anmeldung@atommuellreport.de](mailto:anmeldung@atommuellreport.de)

